Terminkalender

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **35 (1959-1960)**

Heft 14

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

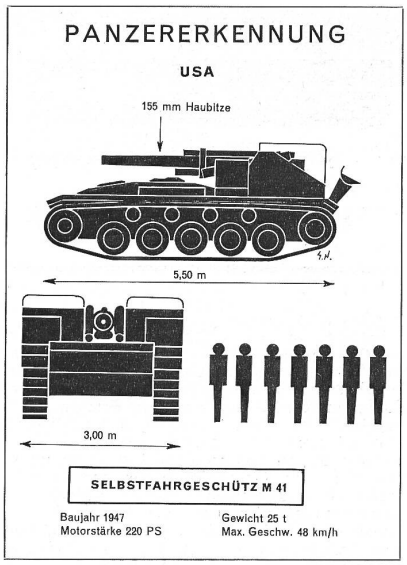
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



teidigt wird. Der Befehlshaber von Paris, General von Choltitz, hat sich zwischen dem hysterischen Trümmerbefehl und einer Hypothek auf die Zukunft zu entscheiden und folgt seinem Gewissen. — Mit sorgfältiger Gründlichkeit eines verantwortungsbewußten Chronisten formt und fügt Fraschka in diesem Buch die kriegsgeschichtlich harten Tatsachen zu einem Dokument der Versöhnung zweier erbfeindlich verhetzten Völker. Und wo Nahtstellen auftreten könnten, ist das Schicksal der kleinen Micheline und des deutschen Unteroffiziers Conrad Torsten wie feiner Filigran darübergedeckt. Günter Fraschka, der mit seinen ersten zwei Buchtiteln Aufsehen erregte, steuert mit «*Gnade für Paris*», frei von jedem falschen Akzent, einer zeitgeschichtlich notwendigen Konsequenz zu. *V.*

*

Willi Hackenberger: *Die alten Adler-Pioniere der deutschen Luftfahrt.* Verlag J. F. Lehmanns in München. 178 Seiten mit 142 Bildern. Ln. DM 16.80, brosch. DM 13.80. — Noch kaum ist ein Menschenalter verflossen, seit ein Traum der Menschheit Wirklichkeit wurde und Otto Lilienthal im Jahre 1891 sich mit seinem drachenförmigen Gleitapparat fünfzehn Meter in der Luft halten und Wilbur Wright am 17. Dezember 1903 einen Motorflug von 90 Sekunden Dauer durchstehen konnte. Dieses ansprechende Buch ist den alten Adlern, den Pionieren der deutschen Luftfahrt gewidmet. Es berichtet von den ersten Anfängen der Fliegerei und jenen Männern und Frauen, die im ersten Quartal unseres Jahrhunderts Geld, Leben und Gesundheit der Entwicklung des Menschenfluges widmeten. Mit großer Sachkenntnis und Geschick macht uns der Verfasser mit der Vorgeschichte des Menschenfluges vertraut und kündet uns von dem Erleben, dem Mut und dem Idealismus der «Alten Adler», die wagemutig und verbissen der Aerodynamik ihre Geheimnisse abexperimentierten, um sie zu Nutz und ungewollt auch zum Verderben in den Dienst der Menschheit zu stellen. Die geschickt eingeflochtenen Erlebnisberichte derer, die damals dabei waren, und das gute Bildmaterial lockern den Tatsachenbericht auf und machen ihn auch für Nichtflieger interessant. *Karl von Schœnau*

*

François Ponthier: *Offiziere — L'homme de Guerre.* Roman. Eduard Wancura Verlag Stuttgart. 259 Seiten. Ln. DM 11.80. — Das Buch wurde mit dem Prix Richelieu, dem Preis der Französischen Armee, ausgezeichnet. An Hand einer spannenden, wenn auch manchmal romanhaften Handlung, die uns nach Stalingrad und Cassino führt, in das Nachkriegsdeutschland versetzt und dramatisch in Algerien endet, stellt der Verfasser das übernationale Berufsethos der Offiziere heraus. Er will uns dabei jene verbindenden seelisch-geistigen Kräfte aufzeigen, die sich unter der ständigen Einwirkung gleichartiger soldatischer Situationen entwickeln und soldatische Verhaltensnormen zeugen, die die Verhaltensweisen der Offiziere wohl aller Völker unseres Kulturkreises steuern. Gleichzeitig warnt aber François Ponthier vor dem soldatischen Nihilismus, vor dem Landsknechttum, dem die wahren Quellen der seelischen Kraft des menschlich-verantwortungsbewußten Soldatentums fehlen. Das, was uns der Verfasser in seinem «Roman», der geistige Brücken zwischen Völkern schlägt, verkündet, geht uns alle an. Darum ist diesem guten Buche weiteste Verbreitung zu wünschen.

Karl von Schœnau

Terminkalender

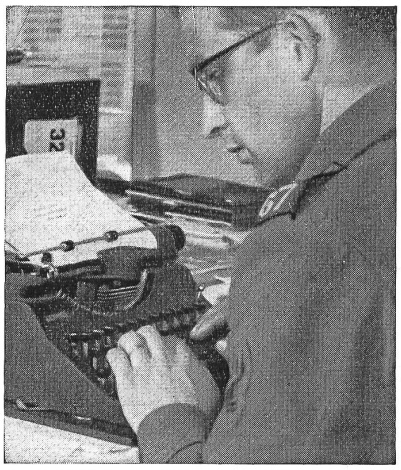
April
24. Dübendorf:
Kantonaler Patrouillenlauf des Verbandes Zürich/Schaffhausen
Wiedlisbach:
Hans-Roth-Waffenlauf.

April/Mai
30.—1. Chur:
Delegiertenversammlung SUOV

Mai
14./15. Bern:
Zentralkurs SUOV
15. Zürich:
Zürcher Waffenlauf
Rorschach:
Rorschacher Geländelauf
28./29. Bern:
Jubiläumswettkämpfe des UOV Bern

Juni
11./12. Bern:
1. Zwei-Tagemarsch

Bei härtester Beanspruchung bewährt . . .



eine Maillard Erfindung

HERMES

5 verschiedene Modelle. Jedes eine Meisterleistung seiner Preisklasse

ab Fr. 255.—

HERMAG
Hermes-Schreibmaschinen AG, Waisenhausstr. 2, Zürich 1
Generalvertretung für die deutschsprachige Schweiz
Vertreter in allen Kantonen

Gebr. E. u. H. Schlittler, Näfels
KORKEN- UND KUNSTKORK-FABRIK
TELEPHON (058) 4 41 50

PRESSKORK Platten von max. 1000×500×100 mm
Rollen von 1000 mm Breite (max. 3 mm dick)

Preßkorkplatten kaschiert mit Stoff, Harz und Paraffinpapier usw. (Auflage oder Zwischenlage)

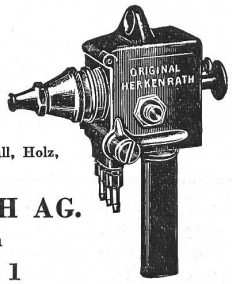
Preßkork verarbeitet zu Dichtungsscheiben und -ringen, Streifen, Hülsen und anderen Façonartikeln

Seit 1911
Herkenrath–Metallspritz–Verfahren

Das Prinzip: Von einem Metalldraht wird fortwährend ein Tropfen abgeschmolzen, zerstäubt und aufgeschleudert.

Die Ausführung erfolgt mit HERKENRATH-Metallspritz-Apparat
HEAG

Das Resultat: Metallüberzüge auf Metall, Holz, Stein, Glas usw.



FRANZ HERKENRATH AG.
Physikalische Werkstätten
Zürich 11 / Gujerstraße 1
Telephon: (051) 46 79 78 / Bahnstation: Zürich-Oerlikon
Tramlinie Nr. 14 (Zürich-Seebach) / Haltstelle: «Eisfeld»